

# Harmonische Stunden

## In Bollschweil waren die Senioren eingeladen

BOLLSCHWEIL (gru). Seit mehr als zwei Jahrzehnten ist es in Bollschweil gute Tradition, die Senioren der Gemeinde zu einem besinnlichen Nachmittag einzuladen. So zeigte sich Bürgermeister Josef Hermann erfreut über die Tatsache, so viele Senioren vom 70. Lebensjahr an in der weihnachtlich geschmückten Möhlinhalle begrüßen zu können.

Gerne hatte der Kirchenchor St. Hilarius mit seiner Vorsitzenden Cäcilia Schmutz die Organisation und einen Teil der Programmgestaltung übernommen. Mit dem Kanon „Nun sei uns willkommen“ begrüßten die Sängerinnen und Sänger unter der Leitung von Willi Bechthold die Gäste sehr herzlich. Chorsätze von Johann Sebastian Bach („Wachet auf, ruft uns die Stimme“) und Adalbert von Chassimo („Frisch gesungen“) rundeten den gesanglichen Willkommensgruß ab.

Bürgermeister Josef Hermann gab einen Überblick der Altersstruktur des Dorfes und nannte die Anzahl der Altersjubilare aus Bollschweil und St. Ulrich. Dabei begrüßte er besonders herzlich die Anwesenden aus der Altersgruppe der Achtzig- bis Zweiundneunzigjährigen. Hermann wünschte am Schluß seiner humorvollen Ausführungen einen frohen Nachmittag in der Gemeinschaft von Freunden und Nachbarn und gab seiner Hoffnung Ausdruck, daß alle Senioren im kommenden Jahr wieder am Alternachmittag

werden teilnehmen können.

Zur Kaffeetafel spielten Stefan Schweizer, Matthias Moll (beide F-Horn) und Marco Moll (Es-Horn) auf ihren Instrumenten „Es wird scho glei dumpa“ und die Bitte „Donna nobis pacem“. Herzlichen Beifall erhielten Martina Jehle (Violine) und Winfried Jehle (Klavier), die mit dem „Largo“ aus der Oper Xerxes von Georg Friedrich Händel begeisterten. Pfarrer Dieter Heck las den aufmerksamen Zuhörern aus der jüdischen Weisheitslehre vor. Herzhaft lachten die Senioren über die Spannungen und Verwicklungen in dem Theaterstück „S Ruppingers Hausgeist“, das die Laienspielgruppe Bollschweil gekonnt auf die Bühne brachte. Den Instrumentalvorträgen des Bläserdous Stefan Schweizer/Matthias Moll folgte eine Mozart-Sonate, vorgetragen von Birgit Jehle am Klavier und Martina Jehle auf der Violine.

Josef Schweizer dankte im Namen der Senioren für die fröhlichen und harmonischen Stunden, die ihnen geschenkt worden seien. Eifrig sangen alle mit, als der Kirchenchor „Wenn alle Brunnlein fließen“ von Friedrich Silcher anstimmte. Mit den Chorvorträgen „Ein Brunnlein sang am Wege“ (Otto Löffler), „Abendsegen“ (Christian Lahusen) und „Wiedersehen ist ein schönes Wort“ verabschiedeten sich die Sängerinnen und Sänger des Kirchenchores St. Hilarius mit ihrem Dirigenten Willi Bechthold.